

Berlin, 3. Januar 2023

**„Arzneimittelengpässe. Wie können wir Krebspatienten besser schützen?“  
Einladung zur Pressekonferenz am 9. Januar 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Prognose von Patientinnen und Patienten mit einer Krebserkrankung hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Eine wesentliche Rolle spielen Arzneimittel, die Krebs heilen, Rückfälle verhindern oder bei noch vor wenigen Jahren akut verlaufenden und bedrohlichen Krebserkrankungen heute zu chronischen Verläufen mit guter Lebensqualität führen können. Dabei gehören zur Krebstherapie auch unterstützende Arzneimittel, die viele Behandlungen erst durchführbar machen.

Umso beunruhigender ist, dass im Jahr 2022 die Zahl der Arzneimittelengpässe deutlich gestiegen ist. Die Liste der Betroffenen reicht von Patientinnen und Patienten mit Brustkrebs über Leukämien/Lymphome zu Karzinomen im Magendarmbereich und Lungenkrebs. Bei den unterstützenden Arzneimitteln fehlten Antibiotika, Harnsäuresenker und Immunglobuline. Die Ursachen sind vielfältig.

Jedes Fehlen von Arzneimitteln wird von den Betroffenen als bedrohlich erlebt. Bei Krebspatientinnen und -patienten ist die Angst besonders groß, wenn ihr Leben von einer stabilen Versorgung abhängt.

Wie ist der aktuelle Status der Arzneimittelversorgung von Patientinnen und Patienten mit Krebserkrankungen? Für wen gibt es gleichwertige Alternativen? Welche der in den letzten Jahren eingeleiteten Maßnahmen zur Verhinderung von Arzneimittelengpässen greifen? Was muss darüber hinaus jetzt vorausschauend getan werden, um die Versorgung mit unverzichtbaren Arzneimitteln nachhaltig zu sichern?

Diese und weitere Fragen möchten Vertreterinnen und Vertreter von für die Krebsbehandlung zuständigen, wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften und des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte mit Ihnen diskutieren und laden Sie herzlich zu einer virtuellen Pressekonferenz ein.

**Online-Presskonferenz  
der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e.V.**

**Arzneimittelengpässe  
Wie können wir Krebspatienten besser schützen?**

**Montag, 9. Januar 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr**

**Zugang: <https://meet.goto.com/726515685>**

Für den Austausch stehen Ihnen zur Verfügung:

- Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO
- Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein, Mitglied im Vorstand der Deutschen Krebsgesellschaft
- Prof. Dr. med. Matthias Beckmann, Leitlinienbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und Mitglied der AMNOG Kommission der AWMF
- Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann, Medizinischer Leiter der DGHO
- Prof. Dr. med. Karl Broich, Präsident des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte
- Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus, Vorsitzender der DGHO

Nähere Informationen entnehmen Sie dem beigefügten Programm.

Bitte teilen Sie uns per E-Mail an [k.thellmann@akzent-pr.de](mailto:k.thellmann@akzent-pr.de) mit, ob Ihnen eine Teilnahme an der Pressekonferenz möglich ist. Bei weiteren Fragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die uns unterstützende Agentur akzent, Frau Kirsten Thellmann (0761 / 70 76 904).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. med. Hermann Einsele  
Geschäftsführender Vorsitzender



Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus  
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Maike de Wit  
Mitglied im Vorstand



Dr. med. Carsten-Oliver Schulz  
Mitglied im Vorstand

## **Arzneimittelengpässe Wie können wir Krebspatienten besser schützen?**

**Online-Pressekonferenz**

**DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Medizinische Onkologie e. V.**

**Montag, 9. Januar 2023, 10:00 bis 11:30 Uhr**

**Zugang:**

<https://meet.goto.com/726515685>

<b>Moderation:</b>	<b>Prof. Dr. med. Andreas Hochhaus</b> <i>(Vorsitzender der DGHO)</i>
<b>10:00 – 10:05 Uhr</b>	<b>Begrüßung und Einleitung</b> Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Würzburg <i>(Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO)</i>
<b>10:05 – 10:20 Uhr</b>	<b>Aktueller Status</b> Prof. Dr. med. Thomas Seufferlein, Ulm <i>(Mitglied im Vorstand der Deutschen Krebsgesellschaft)</i>
<b>10:20 – 10:35 Uhr</b>	<b>Beispiel: Gynäkologische Onkologie</b> Prof. Dr. med. Matthias Beckmann, Erlangen <i>(Leitlinienbeauftragter der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe und Mitglied der AMNOG Kommission der AWMF)</i>
<b>10:35 – 10:50 Uhr</b>	<b>Definition und Schutz unverzichtbarer Arzneimittel</b> Prof. Dr. med. Bernhard Wörmann, Berlin <i>(Medizinischer Leiter der DGHO)</i>
<b>10:50 – 11:05 Uhr</b>	<b>Verhinderung von nationalen und regionalen Engpässen</b> Prof. Dr. med. Karl Broich, Bonn <i>(Präsident des Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte)</i>
<b>11:05 – 11:25 Uhr</b>	<b>Fragen und Diskussion</b>
<b>11:25 – 11:30 Uhr</b>	<b>Forderungen und Ausblick</b> Prof. Dr. med. Hermann Einsele, Würzburg <i>(Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO)</i>